

NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung **des Haupt- und Finanzausschusses** der Stadt Remagen vom
31.05.2010

Einladung: Schreiben vom 20.05.2010
Tagungsort: Sitzungssaal des Rathauses
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 20:10 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Herbert Georgi

Beigeordnete/r

Hans-Joachim Bergmann
Joachim Titz

Ausschussmitglieder

Ulrich Bebber van
Rainer Doemen
Heinz-Peter Hammer
Karin Keelan
Walter Köbbing
Ute Kreienmeier
Otto Lembke
Rolf Plewa
Beate Schleitzer (bis TOP 9 nö)
Michael Uhrmacher
Christine Wießmann

Verwaltung

Gisbert Bachem (bis TOP 5 nö)
Adalbert Krämer
Martin Tillmann (zu TOP 1 ö.)

Schriftführer/in

Martina Frömbgen

Gäste

Dr. Jörg Roßberg
Dr. Peter Wyborny

Entschuldigt fehlen:**Beigeordnete/r**

Dr. Rüdiger Finger

Ausschussmitglieder

Rudolf Ninow

Der Vorsitzende begrüßt die Sitzungsteilnehmer und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Der Vorsitzende teilt mit, dass die WGR-Fraktion mit Schreiben vom 25.05.2010 fristgerecht die Beratung folgenden Tagesordnungspunktes beantragt hat:

„Städtischer Eigenjagdbezirk „Scheidskopf“; Rückforderung der an die Jagdgenossenschaft Remagen I gezahlten Jagdpachteinnahmen aus der Verpachtung der städtischen Eigenjagd“. Der Antrag soll als TOP 5 der öffentlichen Sitzung beraten werden.

Behandelte Tagesordnungspunkte:

- 1 Zuschusszahlung an die Ahr Rhein Eifel Tourismus & Service GmbH; Aufhebung des Sperrvermerks
0103/2010
- 2 Genehmigung der Niederschrift über die 9. öffentliche Sitzung vom 10.05.2010
- 3 Genehmigung über- und außerplanmäßiger Aufwendungen - Ergebnishaushalt
0174/2010/1
- 4 Umschuldung bzw. Prolongation eines Darlehens
0192/2010
- 5 Städtischer Eigenjagdbezirk "Scheidskopf"; Rückforderung der an die Jagdgenossenschaft Remagen I gezahlten Jagdpachteinnahmen aus der Verpachtung der städtischen Eigenjagd
- 6 Mitteilungen und Anfragen

10. ÖFFENTLICHE SITZUNG

Zu Punkt 1 – Zuschusszahlung an die Ahr Rhein Eifel Tourismus & Service GmbH; Aufhebung des Sperrvermerks Vorlage: 0103/2010 –

Protokoll:

Der Vorsitzende verweist auf die Beschlussvorlage und erklärt, dass es zum einen um die Freigabe des Gesellschafter-Beitrages für die Rhein Ahr Eifel Tourismus GmbH, zum anderen um die Freigabe der Mittel für die Gesellschaft Kooperation Nürburgring gehe. In diesem Zusammenhang begrüßt er Frau Meid-Alfter, Geschäftsführerin der TSG, die einen Tätigkeitsbericht über die Arbeit der TSG geben und Fragen der Ausschussmitglieder beantworten wird. Eine abschließende Entscheidung über die Entsperrung der Haushaltsmittel soll dann in der Ratssitzung am 21.06.2010 getroffen werden.

Frau Meid-Alfter bedankt sich für die Einladung zur heutigen Sitzung und erklärt, sie werde auf beide Themen eingehen. Zu Beginn der Sitzung habe sie bereits die aktuelle Broschüre der TSG verteilt. Die Präsentation werde der Verwaltung digital zur Verfügung gestellt. (Anmerkung: Ein Ausdruck ist dieser Niederschrift als Anlage beigefügt.)

Nach ihrem Sachvortrag beantwortet Frau Meid-Alfter zahlreiche Fragen der Ausschussmitglieder, sowohl hinsichtlich der Personalwirtschaft der TSG als auch den Aktivitäten der Gesellschaft. So wird Frau Meid-Alfter gebeten, den Jahresabschluss 2008 zur Einsichtnahme vorzulegen, was von ihr zugesagt wird. Aus den Beratungen wird deutlich, dass der Ausschuss eine zufriedenstellende Präsenz der Stadt Remagen in den Werbebroschüren der TSG vermisst. Hierzu erklärt die Geschäftsführerin, dass Ziel der Werbung die Verzahnung von Nürburgring und Attraktionen in der Region, wie z.B. das Arp-Museum, Weinproben, Rundfahrten durch die Region usw. sei. Gäste, die Kontakt zur TSG aufnehmen, werden auch nach Remagen weiter vermittelt. Leider beteiligen sich wenige Remagener Gastronomen an der Werbung im Gastgeberverzeichnis.

Zur Einrichtung des Ahr-Steigs befragt, wird mitgeteilt, dass die Verzögerung bezüglich der Fertigstellung dadurch bedingt ist, dass das Land die Förderrichtlinien geändert hat. Demnach müssen alle Eigentümer, über deren Grundstück die Wegführung läuft, ihr schriftliches Einverständnis erklären; leider sind die Eigentumsverhältnisse oftmals schwer zu ermitteln. Bevor die Einverständniserklärungen nicht vollständig vorliegen, erhalte die TSG keine Genehmigung zur Eröffnung der Wanderwege. Ein entsprechender Flyer ist jedoch bereits druckreif vorbereitet.

Zur Frage der Zusammenarbeit mit der Behinderten-Touristik erklärt Frau Meid-Alfter, dass dieser Bereich von der TSG beworben wurde, aber nicht genügend Angebote vorhanden sind.

Die SPD- Fraktion möchte die Vorteile erläutert haben, die die Stadt Remagen durch die Mitgliedschaft bei der TSG hat, für die sie 2010 schließlich 18.000,00 € zahlen müsse. Frau Meid-Alfter gibt zu bedenken, dass diverse Maßnahmen dazugehören, wie z.B. die Präsenz in der vorliegenden Broschüre, Messebesuche, bei denen die Stadt Remagen beworben wird, Verteilung und Versand von Prospekten.

Ferner möchte die SPD wissen, ob die TSG bei der Bundesgartenschau in Koblenz vertreten ist. Frau Meid-Alfter verneint dies, da eine Summe von 9.500,00 € für nur einen Counter zu zahlen gewesen wäre, man aber wegen der Aufteilung auf Themenbereiche mehrere anmieten müsse, dies aber finanziell nicht leistbar sei. In diesem Zusammenhang teilt Verkehrsamtsleiter Tillmann mit, dass die „Rhein-Meile-Aktiv“ ein Wochenende bei der Bundesgartenschau vertreten ist und Remagen auch Eintrittskarten verkaufe.

Nachdem keine Fragen an Frau Meid-Alfter mehr vorliegen, dankt ihr der Vorsitzende für die Teilnahme an der Sitzung.

Beschluss:

Eine abschließende Beratung und Beschlussfassung über beide Kostenpositionen soll in der Ratssitzung am 21.06.2010 erfolgen. Der Vorsitzende bittet darum, noch anstehende Fragen rechtzeitig bei der Verwaltung einzureichen.

Empfehlung an den Stadtrat

Zu Punkt 2 – Genehmigung der Niederschrift über die 9. öffentliche Sitzung vom 10.05.2010 –

einstimmig beschlossen

Zu Punkt 3 – Genehmigung über- und außerplanmäßiger Aufwendungen - Ergebnishaushalt Vorlage: 0174/2010/1 –

Protokoll:

Die Aufstellung der über- und außerplanmäßigen Aufwendungen des Ergebnishaushalts hatten alle Ausschussmitglieder mit der Beschlussvorlage zur Sitzung am 10.05.2010 erhalten. Der Ausschuss sah noch fraktionsinternen Beratungsbedarf. Die Angelegenheit sollte in der heutigen Sitzung erneut in die Tagesordnung aufgenommen werden. Herr Krämer stellt fest, dass ihm bisher keine Fragen vorgetragen wurden.

Es besteht kein Beratungsbedarf.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss stimmt den im Jahr 2009 entstandenen über- und außerplanmäßigen Aufwendungen des Ergebnishaushalts im Rahmen seiner Kompetenz einstimmig zu.

Dem Stadtrat wird empfohlen, die aus der Aufstellung ersichtlichen Positionen, die über 15.000,00 € liegen, zu genehmigen.

Empfehlung an den Stadtrat

**Zu Punkt 4 – Umschuldung bzw. Prolongation eines Darlehens
Vorlage: 0192/2010 –**

Protokoll:

Am 09.08.2011 läuft das Darlehen bei der Münchener Hypothekbank AG mit einer Restschuld von 1.113.233,38 € aus. Das Darlehen hat einen Zinssatz von 5,21 %. Das Ursprungskapital betrug 1.278.229,70 €.

Zwischenzeitlich hat Herr Krämer Gespräche mit der Kreissparkasse Ahrweiler und der Landesbank Baden-Württemberg geführt. Aufgrund dieser Gespräche stellt er folgendes Finanzierungsmodell vor:

Die Stadt zahlt bis zum 09.08.2011 weiterhin die Zinsen von 5,21 % an die Münchener Hypothekbank. Anschließend erfolgt eine Umschuldung bzw. Prolongation für sieben Jahre bis zum 09.08.2018 auf 6-Monats-Euribor-Basis.

Von der Landesbank Baden-Württemberg werden die bis zum 09.08.2011 angefallenen Zinsen von 5,21 % erstattet und für die kommenden sieben Jahre der 6-Monats-Euribor.

Die Stadt Remagen hat an die Landesbank Baden-Württemberg ab dem Darlehensabschluss (Anfang Juni 2010) bis zum 09.08.2018 einen Zinssatz von 1,85 x 6-Monats-Euribor zu leisten, maximal 4,95 %. Am Sitzungstag betrug der 6-Monats-Euribor 0,989 %. Dies hätte einen Zinssatz zur Folge von 1,829 %. Die Zinsen werden halbjährlich im Nachhinein festgesetzt. Bei dem angegebenen Zinssatz könnte die Stadt Remagen in einem Jahr ca. 37.000,00 € an Zinsen sparen. Die Tilgungsrate wird mit der Bank noch festgelegt.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, das vorgeschlagene Finanzierungsmodell für das angegebene Darlehen abzuschließen.

mehrheitlich beschlossen
Ja 8 Nein 1 Enthaltung 3

Zu Punkt 5 – Städtischer Eigenjagdbezirk "Scheidskopf"; Rückforderung der an die Jagdgenossenschaft Remagen I gezahlten Jagdpachteinnahmen aus der Verpachtung der städtischen Eigenjagd –

Protokoll:

Der Antrag der WGR-Fraktion wurde allen Ausschussmitgliedern mit Schreiben vom 25.05.2010 übersandt, der von Ausschussmitglied Kreienmeier nochmals erläutert wird.

Der Vorsitzende trägt anschließend die Chronologie der Gründung des Eigenjagdbezirks vor und weist darauf hin, dass im November 2005 der Ausschuss damit einverstanden gewesen sei, der Jagdgenossenschaft die Mittel weiterhin bereit zu stellen, um den Wegebau nicht zu gefährden. Ein Rechtsgrund, die Mittel zurückzufordern, liege nicht vor. Die Verwaltung sieht vor, die Einnahmen ab dem Jahr 2011 – wie von der Kommunalaufsicht empfohlen – im städtischen Haushalt zu verbuchen. Über die Verwendung soll dann der Rat entscheiden.

Nach dem Sachvortrag des Vorsitzenden beantwortet Herr Krämer die im Antrag der WGR-Fraktion gestellten Fragen wie folgt:

Zu 1.:

Eine Auflistung über die einzelnen instandgesetzten Wege kann wegen des hohen Arbeitsaufwandes nicht gegeben werden. Den Jagdpachteinnahmen von 37.000,00 € standen 43.000,00 € Ausgaben gegenüber.

Zu 2.:

Hier wurde folgende Regelung vereinbart: Die Jagdgenossenschaft zahlt die Materialkosten, der Bauhof übernimmt die Ausführung der Arbeiten und die Kosten für den Geräteinsatz werden hälftig geteilt.

Zu 3.:

Beim Bauhof entstehen jährlich ca. 50.000,00 € Kosten. Sie sind unter der Produktnummer 55590 bzw. früher im UA 789 verbucht.

Zu 4.und 5.:

Die Pachteinnahmen enthalten keine Umsatzsteuer und sind gemäß schriftlichem Bescheid des Finanzamtes auch nicht umsatzsteuerpflichtig.

Zu 6.:

Die Jagdpachtauszahlung für Oberwinter/Rolandswerth beträgt jährlich 767,33 € und wird unter der Buchungsstelle 11420.462800 (früher 881.151) verbucht.

Ausschussmitglied Kreienmeier ist der Auffassung, dass bei der angespannten Haushaltslage überdacht werden sollte, ob Geräteinsatz und Arbeiten des Bauhofes den Jagdgenossenschaften unentgeltlich zur Verfügung gestellt werden sollten. Der Vorsitzende weist darauf hin, dass der Stadt die Verkehrssicherungspflicht auch für

Waldwege obliegt und der Bauhof nicht für einzelne Jagdgenossenschaften arbeite.

Ausschussmitglied Keelan regt an, der Rechnungsprüfungsausschuss möge sich bei der Prüfung der Jahresrechnung 2009 noch einmal mit der Angelegenheit befassen. Herr Lembke entgegnet, dass der Fachausschuss die Sache jährlich geprüft und für richtig befunden hat.

Ausschussmitglied Schleitzer stellt fest, dass es im Jahr 2005 keine reguläre Beschlussfassung des Haupt- und Finanzausschusses gegeben habe, sondern nur ein „Abnicken“ der Verwaltungsvorlage. Fünf Jahre lang seien städtische Einnahmen bei der Jagdgenossenschaft Remagen I verbucht worden und nicht bei der Stadt. Dies war rechtswidrig, deshalb sollte sehr wohl überlegt werden, ob die in der Vergangenheit geflossenen Gelder nicht zurückgefordert werden sollen.

Ausschussmitglied Wießmann weist darauf hin, dass die Mittel zum Wohl der Stadt wieder verausgabt wurden und eine Rückforderung demnach nicht mehr möglich ist.

Nach eingehender Beratung lässt der Vorsitzende über die Anträge der WGR-Fraktion abstimmen. Es ergehen nachstehende

Beschlüsse:

1. Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt bei 2 Gegenstimmen mehrheitlich, auf eine Rückforderung der Jagdpachteinnahmen in Höhe von 37.000,00 € zu verzichten.
2. Die Jagdpachteinnahmen werden ab dem Haushaltsjahr 2011 im städtischen Haushalt veranschlagt. Der Stadtrat wird mit der Beschlussfassung über den Haushaltsplan jeweils darüber entscheiden, ob der Betrag an die Jagdgenossenschaft weitergeleitet wird.

mehrheitlich beschlossen
Nein 2

Zu Punkt 6 – Mitteilungen und Anfragen –

Protokoll:

a) Mitteilungen

1. Zur Fertigstellung der Alten B 9 teilt der Vorsitzende mit, dass sich der Abschluss der Arbeiten weiter verzögern wird. Nähere Auskünfte würden in der Niederschrift gegeben.

Zunächst war die Vollsperrung bzw. die Baumaßnahme bis zum 31.12.2009 geplant. Am 16.12.2009 wurde der Verwaltung dann mitgeteilt, dass sich die Baumaßnahme bis zum 31.05.2010 verzögert. Mündlich teilt ein Mitarbeiter der Straßenmeisterei Sinzig mit, dass die Maßnahme noch mindestens bis 30.06.2010 dauern wird. Am 19.05.2010 erhielt die Verwaltung die schriftliche

Information vom LBM, dass die Maßnahme nochmals bis zum 30.07.2010 verlängert wird. Der Bauleiter, Herr Krechel vom LBM Cochem, teilt mit, dass die Verzögerungen aufgrund verschiedener Faktoren (Änderung der Bauausführung, lange Winterpause) zustande gekommen sind. Er geht aber fest davon aus, dass die Maßnahme bis spätestens 30.07.2010 abgeschlossen ist.

2. Die geplante Erweiterung der Kindertagesstätte an der Fachhochschule wird am 15.06.2010 im Bau-, Verkehrs- und Umweltausschuss beraten. Der Planer habe den Bauantrag so verändert, dass der Parkplatz am Schwimmbad nicht in Anspruch genommen werden muss.

b) Anfragen

1. Ausschussmitglied Uhrmacher fragt an, wann mit dem Radwegeausbau begonnen wird.

Herr Bachem teilt mit, dass der LBM Cochem beabsichtigt, in den diesjährigen Sommerferien mit dem Bau zu beginnen.

2. Ausschussmitglied Plewa weist auf den an der Alten Post abgelagerten Sperrmüll hin und bittet die Verwaltung, sich um die Entsorgung zu kümmern.

Herr Heuser entgegnet, dass jemand aus der Nachbarschaft der Alten Post am 24.05.2010 verzogen ist. Die betroffene Person hat vor dem Umzug den anfallenden Sperrmüll ordnungsgemäß bei der Kreisverwaltung angemeldet. Die Firma Remondis wird den Sperrmüll zeitnah abholen.

PS.: Da der Abholtermin erst auf den 17.06.2010 terminiert ist, hat der Bauhof den Sperrmüll am 02.06.2010 entsorgt.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 20:10 Uhr.

Remagen, den 10.06.2010

Der Vorsitzende

Schriftführer/in

Herbert Georgi
Bürgermeister

Martina Frömbgen